



Mitteilungs- & Amtsblatt

Nr. **3/2026**
Ausgabe vom **28.02.2026**

Hansestadt
Osterburg (Altmark)
Wir leben Land

- Informationen
- Wichtige Telefonnummern u. Notdienstplan
- Geburtstage
- Empfehlungen des Bürgerrates
- Bibliothek und Fahrbücherei

Seite 1-3, 8-9, 11, 14-17, 19, 21, 23-24
Seite 4
Seite 5
Seite 6-7
Seite 10

- Veranstaltungen + Kirchliche VA
- Rezepte
- Beschlüsse aus der Stadtratssitzung
- Unterhaltung

Seite 12-13
Seite 18
Seite 20
Seite 22



32. Osterburger Ostermarkt

am 04. April 2026

auf dem Gelände der Kreisvolkshochschule





Information des Bürgermeisters

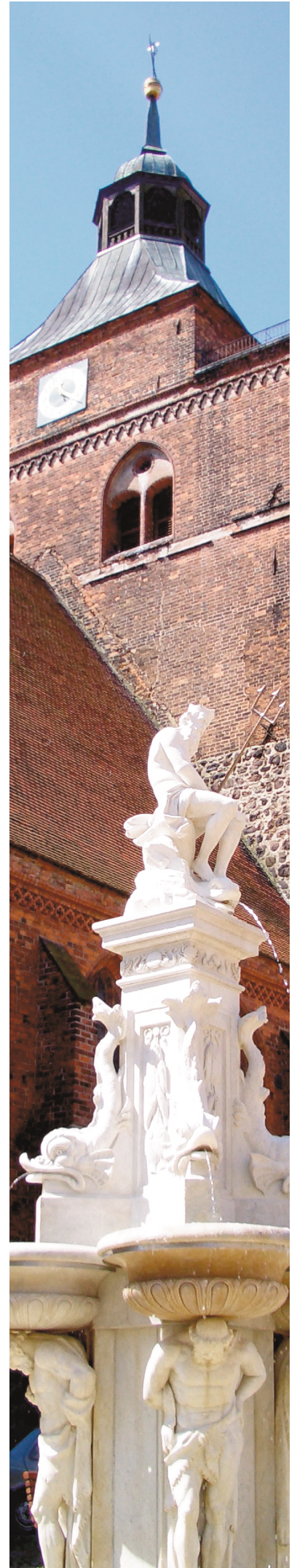
**Liebe Leserinnen und Leser
des Mitteilungs- und
Amtsblattes,**



Mit diesem Amtsblatt informieren wir Sie über die Ergebnisse des Bürgerrates „Mobilität und Radverkehr“ und wie mit den Vorschlägen umgegangen wird. Für manche dieser Vorschläge ist die Stadt nicht zuständig. Da setze ich mich mit den zuständigen Behörden in Verbindung. Bei den anderen Vorschlägen handelt es sich entweder um Verwaltungshandeln (z.B. verkehrsrechtliche Sachen) oder ein Beschluss des Stadtrates (z.B. beim Straßenbau) ist erforderlich. Auf Empfehlung des Bürgerrates werde ich darüber hinaus beim Stadtrat beantragen, dass alle Bürgerinnen und Bürger gefragt werden, ob mit dem Ausbau der Krumker Straße begonnen werden soll. Dies könnte mit einem Bürgerentscheid am 24.01.2027 parallel zur Landratswahl von Ihnen allen beschlossen oder abgelehnt werden. Aber egal, wie das Stadtratsvotum dazu ausgeht, hat der Bürgerrat wirklich hilfreiche Ergebnisse geliefert, wofür ich mich auch schon bedankt habe.

Im Landtag wurde Ende Januar ein Gesetzentwurf beraten, mit dem die Beteiligungsmöglichkeiten durch Bürgerräte einen gesetzlichen Rahmen erhalten sollen. Da Osterburg die einzige Stadt in Sachsen-Anhalt ist, die mit diesem Beteiligungsformat arbeitet, habe ich die Debatte im Landtag verfolgt. Dabei musste ich leider hören, dass die parlamentarische Mehrheit Bürgerräte ablehnt. Die AfD sprach von einer „Entmachtung der gewählten Vertreter“, die CDU fühlte sich an die DDR-Zeit mit „Sowjet-Räten“ erinnert und auch die FDP äußerte sich skeptisch. Allein die Parteien des linken Spektrums waren positiv auf Bürgerräte zu sprechen. Es wird wohl noch einiges an Überzeugungsarbeit notwendig sein, um die Etablierung von Bürgerräten politisch durchzusetzen. Dies können wir tun, indem Osterburg seine Bürgerinnen und Bürger zu weiteren Themen über einen Bürgerrat beteiligt. Schließlich sagen doch alle Parteien, dass sie mehr auf die Bürger Rücksicht nehmen wollen – oder gilt das nur im Wahlkampf?

Ihr Bürgermeister
Nico Schulz.





SITZUNGEN Feb./März

Einwohner/innen sind herzlich eingeladen.
Alle Sitzungen sind öffentlich mit Fragerunde.

- 03.03. | 18 Uhr** **AUSSCHUSS FÜR BAUEN UND STADTENTWICKLUNG**
Sitzungsraum Kellergeschoss
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
- 04.03. | 18 Uhr** **AUSSCHUSS FÜR KULTUR UND SPORT**
Sitzungsraum Kellergeschoss
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
- 05.03. | 18 Uhr** **AUSSCHUSS FÜR SOZIALES UND ORDNUNGSANGELEGENHEITEN**
Sitzungsraum Kellergeschoss
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg
- 10.03. | 18 Uhr** **HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS**
Sitzungsraum Kellergeschoss
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
- 17.03. | 18 Uhr** **STADTRAT**
Saal des Verwaltungsgebäudes
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
- 24.03. | 18 Uhr** **AUSSCHUSS FÜR BAUEN UND STADTENTWICKLUNG**
Sitzungsraum Kellergeschoss
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
- 25.03. | 18 Uhr** **AUSSCHUSS FÜR KULTUR UND SPORT**
Sitzungsraum Kellergeschoss
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
- 26.03. | 18 Uhr** **AUSSCHUSS FÜR SOZIALES UND ORDNUNGSANGELEGENHEITEN**
Sitzungsraum Kellergeschoss
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg

Alle Infos & Beschlussvorlagen: www.osterburg.de • *Änderungen & Ergänzungen vorbehalten

Verwaltung führt WhatsApp-Kanal ein

Wenn Behörden verstanden werden wollen, müssen sie in der Lebenswelt der Menschen kommunizieren. Darum setzt auch die Hansestadt Osterburg (Altmark) auf einen der beliebtesten Messenger-Dienste in Deutschland und erweitert die digitalen Informationen: Seit dem 02.02.2026 ist die Verwaltung mit einem offiziellen WhatsApp-Kanal vertreten.

Der WhatsApp-Kanal ist kostenlos abonnierbar und steht allen WhatsApp-Nutzenden zur Verfügung. Einen Direktlink finden Sie auf www.osterburg.de oder scannen Sie den QR-Code.



Altmärkischer Literaturwettbewerb

Die Kaschade Stiftung ruft in Zusammenarbeit mit dem Kultur-ausschuss der Hansestadt Osterburg zur Auszeichnung des alt-märkischen Literaturpreises auf.

Der Preis ist mit 500,00 Euro dotiert.

Zusätzlich Nachwuchspreis: Schüler (bis 18 Jahre alt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung)

Der Nachwuchspreis ist mit 300,00 Euro dotiert.

Vorschläge zur Vergabe der Preise können von jedem Bürger der Altmark mit einer kurzen schriftlichen Begründung und dem zu würdigenden Text eingereicht werden. Mit der Abgabe des Auszeichnungsvorschlages stimmt der Vorschlagende der eventuellen Veröffentlichung seines Namens und seiner Begründung (auch teilweise) zu.

In den vorgeschlagenen Werken soll ein Bezug zur Altmark erkennbar oder der Autor in der Altmark beheimatet oder das Werk in einem Verlag der Altmark erschienen sein. Die Veröffentlichung darf nicht älter als fünf Jahre sein.

Der Literaturpreis wird vergeben, um die Arbeit der alt-märkischen Autoren zu würdigen sowie die Präsentation der Altmark in der Literatur zu fördern. Er soll in gleichem Maße Auszeichnung und Ansporn zum Ausdruck bringen.

Literarische Form: offen (Prosa, Lyrik, Chroniken, Sachbücher...)

Abgabetermin der Preisvorschläge: bis zum 31.03.2026

Preisverleihung: im Rahmen der Osterburger Literaturtage 2026

Einsendeadresse der Vorschläge:

Stadt- und Kreisbibliothek
- Literaturwettbewerb -
Großer Markt 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

oder per E-Mail: bibliothek@osterburg.de

Die Jury setzt sich aus Mitgliedern der Kaschade Stiftung und des Kulturausschusses zusammen oder werden von diesen benannt.

4 TELEFONVERZEICHNIS & NOTDIENSTPLAN



Telefonverzeichnis

Hansestadt Osterburg (Altmark) (Vorwahl 0 39 37)

Rathaus, Kleiner Markt 7

Sekretariat des Bürgermeisters	492-701
Bauamt	492-760
Personenstandswesen	492-810
Einwohnermeldeamt	492-830
Liegenschaften	492-740

Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Straße 10

Zentrale	492-6
Fax	492-850
Personalangelegenheiten	492-715
Kindertagesstätten	492-717
Finanzen	492-722
Kasse	492-730
Steuern	492-750
Ordnungsangelegenheiten	492-781
Gleichstellungsbeauftragte	492-714

Bibliothek, Stadtinformation, Großer Markt 10 895309

Servicezeiten der Stadtverwaltung

Dienstag: 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Freitag: 8 - 12 Uhr

Das Einwohnermeldeamt ist zusätzlich immer am zweiten Samstag eines Monats in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Herausgeber:	Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Str. 10 Tel.: 0 39 37 / 49 26 • Fax: 49 28 50
Gesamtherstellung:	Druckerei und Verlag DRUCKEREI Th. Schulz • Osterburg
Anzeigen-Akquise	e-mail: druckerei-th-schulz@t-online.de Tel.: 0 39 37 / 89 99 99 • Fax: 8 09 26
Anzeigenpreise:	es gelten die Listenpreise 01/2024
Erscheinungsweise:	monatlich, je nach Informationsbedarf
Verbreitungsbereich:	alle erreichbaren Haushalte der Einheitsgemeinde Osterburg
Verteilerservice:	DLC Osterburg, Am Bültgraben 10, Tel. 0 39 37/2 92 90 80 für nicht gelieferte Einzel Exemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden.
Auflage:	6.000 Exemplare
Nachbezugsmöglichkeit:	Druckerei Th. Schulz, Breite Straße 45, 39606 Osterburg Preis: 1,50 € + Versandkosten
© 2026 für Texte und von uns gestalteten Anzeigen. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Druckerei Th. Schulz. Veröffentlichungen müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.	

**Die nächste Ausgabe des „Mitteilungs- und Amtsblatt“
erscheint am 28. März 2026
für den Monat April.**

Redaktionsschluss ist der 17. März 2026

Bitte Text- u. eventuelles Fotomaterial einreichen bei:
Bibliothek/Stadtinformation • Großer Markt 10 • 39606 Osterburg
Tel.: 03937 - 895309 • Mail: amtsblatt@osterburg.de



APOTHEKEN-NOTDIENST

Dauer: 8:00 Uhr bis zum folgenden Tag 8:00 Uhr

- 01. März** **Nikolai-Apotheke Osterburg**
Kirchstr. 28, & 0 39 37 / 29 26 726
- 03., 05., 07. März** **Winckelmann-Apotheke Osterburg,**
Bismarcker Str. 36, & 0 39 37 / 25 00 55
- 09., 11., 13. März** **Pelikan-Apotheke Osterburg,**
Breite Str. 26, & 0 39 37 / 49 41-0
- 15., 17., 19. März** **Kur-Apotheke Arendsee,**
Bahnhofstr. 23, & 03 93 84 / 2 17 77
- 21., 23., 25. März** **Winckelmann-Apotheke Seehausen,**
Lindenstr. 37a, & 03 93 86 / 5 49 51
- 27., 29., 31. März** **Neue Linden-Apotheke Seehausen,**
Lindenstr. 35 b, & 03 93 86 / 75 11-0

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST



- 06.03.26 – 08.03.26 ZA Stephan Dreihaupt**
Bismarckerstr. 10, 39517 Tangerhütte Tel. 03935/28424
- 13.03.26 – 15.03.26 ZÄ Doreen Neumann**
Karlstraße 24, 39590 Tangermünde Tel. 039322/42212
- 20.03.26 – 22.03.26 ZA Christian Schulze**
Jakobikirchhof 4, 39576 Stendal Tel. 03931/213102
- 27.03.26 – 29.03.26 ZÄ Elisabeth Knull**
Ackerstraße 9, 39596 Goldbeck Tel. 039388/28274
- 03.04.26 – 04.04.26 ZA Ronny Somieski**
Dr. Kurt-Schumacher-Str. 1, 39576 Stendal Tel. 03931/419649



Stadtwerke Osterburg GmbH

Ballstedter Str. 61; 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
Telefon: 03937 / 82514, Telefax: 03937 / 292652
E-Mail: info@stadtwerke-osterburg.de
https://www.stadtwerke-osterburg.de

Arbeitspreise II. Quartal 2026 und Grundpreise ab 01.07.2025 und aktuelle Messpreise für Fernwärme der Stadtwerke Osterburg GmbH:

Fernwärme	Grundpreis 01.07.25 - 30.06.26 Euro / Jahr je KW Anschlusswert		Arbeitspreis II. Quartal 2026 01.04.2026 - 30.06.2026 Euro je MW/h Verbrauch	
	netto	inkl. 19% USt brutto	netto	inkl. 19% USt brutto
Heizhaus I Mühlenstr. 24, Osterburg	26,52	31,56	97,70	116,26
Heizhaus II Ballstedter Str. 61, Osterburg	20,95	24,93	103,26	122,88
Heizhaus Flessau Neue Straße 10, OT Flessau	27,36	32,56	112,41	133,77

Wärmemengenzähler (WMZ) mit Nenndurchfluss QN / Größe qp	Messpreis Euro / Monat je WMZ	
	netto	inkl. 19% USt brutto
von 0,6 bis 2,5	5,00	5,95
von 3,5 bis 6,0	8,00	9,52
von 10,0	10,00	11,90
von 15,0	12,00	14,28

Hinweis:
Mit Einführung der
Funkauslesung erhöhen
sich die Kosten je WMZ.



Herzlichen Glückwunsch

Hansestadt Osterburg (Altmark)

Wolfgang Pfennig	zum 85.	am 01.03.
Marion Ecks	zum 70.	am 01.03.
Jutta Sasse	zum 70.	am 02.03.
Renate Tietke	zum 70.	am 02.03.
Norbert Born	zum 70.	am 08.03.
Frank Juhnke	zum 70.	am 11.03.
Doris Kleinloff	zum 75.	am 14.03.
Inge Bergmann	zum 75.	am 16.03.
Hannelore Schulz	zum 90.	am 19.03.
Norbert Frantz	zum 75.	am 19.03.
Siegfried Jaluschka	zum 90.	am 20.03.
Hannelore Abraham	zum 75.	am 20.03.
Brigitte Schwarz	zum 70.	am 22.03.
Birgit Bertleff	zum 70.	am 24.03.
Ilona Doogs	zum 70.	am 24.03.
Carola Buchholz	zum 70.	am 25.03.
Werner Jentsch	zum 85.	am 26.03.
Elsa Milew	zum 85.	am 26.03.
Editha Rötz	zum 90.	am 28.03.
Ingrid Bümann	zum 80.	am 29.03.
Franz Raum	zum 85.	am 30.03.

Ballerstedt

Gudrun Kaufmann	zum 75.	am 03.03.
Herlinde Quast	zum 90.	am 13.03.

Dequede:

Roswitha Wärmpt	zum 75.	am 19.03.
-----------------	---------	-----------

Erxleben:

Heinz Frenkel	zum 75.	am 11.03.
Rainer Boddeutsch	zum 70.	am 12.03.

Flessau:

Ilona Witte	zum 70.	am 02.03.
Burkhard Bollens	zum 80.	am 20.03.
Uta Pietsch	zum 70.	am 21.03.

Krevese:

Bernd Rademacher	zum 70.	am 02.03.
------------------	---------	-----------

Meseberg:

Lisa Helmecke	zum 95.	am 19.03.
---------------	---------	-----------

Polkau:

Margrit Kort	zum 70.	am 07.03.
--------------	---------	-----------

Rossau:

Helga Bünger	zum 85.	am 11.03.
Angela Szofer	zum 70.	am 21.03.

Storbeck:

Helga Drogi	zum 75.	am 08.03.
-------------	---------	-----------



50. Hochzeitstag feiern

Ballerstedt

Christel & Manfred Kirschling am 12.03.

Natterheide

Regina & Ingolf Tegmeier am 12.03.

Osterburg

Annegret & Herbert Pergelt am 26.03.

Storbeck

Erika & Martin Stibbe am 26.03.



60. Hochzeitstag feiern

Rönnebeck

Doris & Dieter Schott am 26.03.

Allen Jubilaren
herzlichen Glückwunsch!



Empfehlungen des Bürgerrats: Wie geht die Verwaltung damit um?

Diese Frage wurde dem Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) im öffentlichen Teil der Sitzung am 17.02.2026 per Mitteilungsvorlage wie folgt beantwortet:

Vom 21.08. – 27.11.2025 tagte der zweite Bürgerrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) und arbeitete in sechs Sitzungen Empfehlungen zum Bereich Mobilität und Radverkehr in der Einheitsgemeinde aus. Für die Zusammensetzung des zeit- und zweckgebundenen Gremiums wurden Mitte Mai 2025 insgesamt 900 Menschen zufällig aus dem Melderegister ausgelost und zur Teilnahme am Bürgerrat eingeladen. Bis zum Stichtag Mitte Juni 2025 sagten **168 Personen** zu, was einer **Rückmeldequote von 18,67 Prozent entspricht**. Damit lag Osterburg deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt bisheriger Bürgerratsverfahren. Aus diesen Zusagen wurden von den Projektpartnern in einem zweiten Schritt 30 Personen so ausgelost, dass sie die Bevölkerung der Einheitsgemeinde möglichst gut abbilden – nach den Kriterien Alter, Ortschaft, Geschlecht und Bildungsabschluss. So konnten alle Zielkriterien für die repräsentative Zusammensetzung des Bürgerrats erfüllt werden.

Der Bürgerrat einigte sich auf 21 Empfehlungen, wobei einige deutlich über neunzig Prozent, andere nur etwas mehr als fünfzig Prozent Zustimmung erhielten. Alle Empfehlungen wurden dem Stadtrat am 16.12.2025 als Bürgergutachten übergeben und stehen online zur Verfügung unter <https://www.osterburg.de/wirtschaftsbauen/buergerrat-mobilitaet-radverkehr/>.

Am 22.01.2026 konnten sich alle Interessierten bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung selbst ein Bild vom Prozess des Dialogformats, den einzelnen Empfehlungen und Vorschlägen für einen möglichen Bürgerentscheid machen.

Radverkehrs- & Mobilitätskonzept

Alle Empfehlungen des Bürgerrats bilden den Rahmen für ein Radverkehrs- und Mobilitätskonzept. Dieses soll in das Klimaschutzkonzept der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark), das aktuell erstellt wird, integriert werden.

Umsetzung & Zuständigkeiten

14 Empfehlungen fallen in die Zuständigkeit der Hansestadt Osterburg (Altmark). Für acht davon ist bei Umsetzungsabsichten eine Zustimmung des Stadtrates erforderlich. Dies betrifft Straßen- und Wegebauvorhaben sowie Reparaturen mit entsprechend den finanziellen Auswirkungen. Ein Drittel der Bürgerrats-Empfehlungen liegen nicht in unmittelbarer kommunaler Zuständigkeit, sondern zum Beispiel in der von Landesbehörden, in der des Landkreises oder bei der Polizei. Unabhängig davon ist die Verwaltung bei vielen der Vorschläge seit langem an einer Lösung interessiert. Lediglich fünf Vorschläge sind neu; vier davon betreffen die Breite Straße | Bereich Einkaufzone.

In Zuständigkeit der Stadt und Zustimmung des Stadtrates erforderlich

1. „Die Krumker Straße, inklusive des Gehwegs, soll saniert werden und es soll dort ein kombinierter Rad- und Fußweg geschaffen werden. Priorität hat das Stück zwischen Drescherhof und Rosentraße.“ [Zustimmung: 88,46%]
→ Vorschlag des Bürgerrates für einen Bürgerentscheid.
Eine entsprechende Beschlussvorlage wird in die dritte Sitzungsfolge eingebracht – Sitzung des Stadtrates am 14.04.2026. Bei der

Festlegung zur Durchführung eines möglichen Bürgerentscheids wurde bisher die Landtagswahl im September 2026 anvisiert. Mit Bekanntwerden des Termins der Landratswahl am 24.01.2027 wird in Absprache mit dem Wahlleiter nun dieser favorisiert, um die Fristen im Wahlverfahren zeitunkritischer einhalten zu können. Aus bautechnischen Gründen muss beim Ausbau der Krumker Straße am tiefsten Punkt – dem Kreuzungsbereich zur Seehäuser Straße – begonnen werden. Dieser 1. Bauabschnitt soll in Verbindung mit der Aufnahme von Planungen für den weiteren Ausbau bis zur Rosenstraße Inhalt des Bürgerentscheids sein.

2. „Die **Bordsteine** sollen abgesenkt werden, um die Barrierefreiheit zu verbessern und den Radverkehr sicherer zu machen. Dies betrifft mehrere Stellen und Straßen, besonders: Busbahnhof, „Am Bahnhof“, „Mühlenstraße“, „Breite Straße“, Altneubaugebiet, Hainstraße, Brüderstraße, August-Bebel-Straße sowie Karl-Liebknecht-Straße.“ [Zustimmung: 80,77%]
→ Umsetzung: Anlegen eines Budgets für Barrierefreiheit innerhalb des Kontos zur baulichen Unterhaltung der Gemeindestraßen | abhängig von der Haushaltskonsolidierung | Barrierefreiheit mit abgesenkten Bordsteinen wird bei jeder Baumaßnahme geprüft und wenn möglich umgesetzt.
3. „Wo möglich sollen **Fußwege öfter mit Radwegen kombiniert** werden.“ [Zustimmung: 76,92%]
→ Umsetzung: wird zukünftig bei allen Wegebauprojekten geprüft und wenn möglich umgesetzt. Aktuell Austausch mit der Landesstraßenbaubehörde LSBB; auch in Kombination mit der Ortsdurchfahrt Flessau | Vor-Ort-Termine mit Ortsbürgermeister und Baulastträgern erfolgt | noch laufender Prozess | vorerst in der Ortsdurchfahrt Flessau von LSBB abgelehnt | Überprüfung bei allen anstehenden Maßnahmen
4. „Folgende **Straßen** sollen saniert werden, um Flickwerk und Wölbungen zu beseitigen: **Hainstraße, Brüderstraße, Ackerstraße, Bahnhofsstraße.**“ [Zustimmung: 76,92%]
→ Umsetzung Vorberatung zur Baumaßnahme Bahnhofstraße | Sitzung des Ausschusses für Bauen & Stadtentwicklung am 27.01.2026 | Ingenieurbüro Pickler stellte fünf Varianten zur Reparatur bzw. zum Neubau des Regenwasserkanals samt Neuverlegung des Pflasters, Deckenschluss mit Asphalt, kompletter Aufnahme der Straße oder vollständiger Sanierung inkl. Gehwege vor | Entscheidung zur Ausführung in der Sitzung des Stadtrates am 14.04.2026 geplant

→ Hainstraße & Brüderstraße: Schäden registriert | aktuell keine konkreten Planungen zur möglichen Straßensanierung | Abhängigkeit von weiterer Haushaltsentwicklung

→ Ackerstraße: ein halbseitiger Ausbau der Ackerstraße wurde von den Anliegern abgelehnt | keine weitere Planung
5. „In der **Neuen Schulstraße in Erxleben** soll die Versickerung so weitergeführt werden, so dass eine wirksame Regenentwässerung für den gesamten Straßenabschnitt entsteht.“ [Zustimmung: 73,08%]
→ Detailvorschlag | Prüfung durch das Bauamt
6. „Die **Gehwege in den Ortschaften** der Einheitsgemeinde, vor allem in Rönnebeck, sollen saniert werden, sodass sie unfallfrei zu begehen sind.“ [Zustimmung: 69,23%]
→ im Rahmen der jährlichen Straßenunterhaltungsmaßnahmen | abhängig von finanziellen Möglichkeiten

7. „In der **Geschwister-Scholl-Straße** sollen Schlaglöcher durch ein Patch-Verfahren beseitigt werden.“ [Zustimmung: 65,22%]
→ im Rahmen der jährlichen Straßenunterhaltungsmaßnahmen
8. „Die **August-Bebel-Straße** soll saniert werden, inklusive des Gehwegs, um Schlaglöcher zu beseitigen.“ [Zustimmung: 61,54%]
→ Erarbeitung Förderkulisse für das Wohngebiet mit beiden Wohnungsunternehmen zur Entwicklung des Quartiers | Plan dafür im Februar 2026 angestrebt | Antrag im Herbst 2026

In Zuständigkeit der Stadt, aber keine Zustimmung des Stadtrates erforderlich; Verwaltungshandeln

1. „Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, sollen **Halte- und Parkverbote** sowie das Parken auf Gehwegen häufiger kontrolliert werden, insbesondere in der Poststraße, Kirchstraße und vor Schulen.“ [Zustimmung: 84,62%]
→ Umsetzung über das Ordnungsamt

Themenfeld **Breite Straße** | Einkaufszone

1. „In der Breiten Straße sollen durch farbliche **Markierungen Be- & Entladezonen** sowie Radspuren besser gekennzeichnet werden.“ [Zustimmung: 80,77%]
→ Vorschlag des Bürgerrates für Bürgerentscheid.
Beurteilung der Verwaltung: Beratung und Umsetzung ohne Bürgerentscheid | in Abhängigkeit mit den zwei nachfolgenden Punkten zu beleuchten | Beratung im Ausschuss für Soziales & Ordnungsangelegenheiten + Ortschaftsrat Osterburg | Händlerschaft einbinden
2. „In der Breiten Straße sollen ein bis **zwei behindertengerechte Parkplätze** geschaffen werden.“ [Zustimmung: 80,77%]
→ Vorschlag des Bürgerrates für Bürgerentscheid.
Beurteilung der Verwaltung: Beratung und Umsetzung ohne Bürgerentscheid | Zustimmung zur Maßnahme | Beratung im Ausschuss für Soziales & Ordnungsangelegenheiten + Ortschaftsrat Osterburg | Händlerschaft einbinden
3. „Die **Einbahnstraßenregelung** in der Breiten Straße soll auch für den **Radverkehr** gelten.“ [Zustimmung: 57,69%]
→ *Beurteilung der Verwaltung: Zustimmung zur Maßnahme | Beratung im Ausschuss für Soziales & Ordnungsangelegenheiten + Ortschaftsrat Osterburg | Vorschläge wie z.B. Verkehrsschild für zeitliche Begrenzung von 9-18 Uhr o.ä.*
4. „In der Breiten Straße sollen mehr **Begrünung und Beschattung** geschaffen werden.“ [Zustimmung: 72%]
→ *Beurteilung der Verwaltung: Zustimmung zur Maßnahme | Sommer 2022: vermehrte Bürgerwünsche nach grünerer Innenstadt + Hitzeschutz | Vorschlag des Bürgermeisters im Oktober desselben Jahres zur Pflanzung von drei bis fünf Bäumen, was den Verlust von Pkw-Stellplätzen bedeutet hätte | Ablehnung vonseiten Ortschaftsrat Osterburg und Anliegern*
2026: *Kübellösung mit Bürgermeister, Ortsbürgermeister, Bauamt & Ordnungsamt vor Ort besprochen | Angebot für Nutzung der Betonelemente vom Parkplatz Wasserstraße + Reinigung + Transport + Aufstellung an vier Standorten in der Breiten Straße von den Stadtwerken liegt vor | Beratung im Ausschuss für Soziales & Ordnungsangelegenheiten + Ortschaftsrat Osterburg | Händlerschaft einbinden*
5. „Die **maximale Parkdauer** in der Breiten Straße soll verringert werden.“ [Zustimmung: 68%]
→ *Beurteilung der Verwaltung: Zustimmung zur Maßnahme |*

Hintergrund: Dauerparker auf andere in der Nähe befindlichen Parkplätze lenken | Beratung im Ausschuss für Soziales & Ordnungsangelegenheiten + Ortschaftsrat Osterburg | Händlerschaft einbinden

Landesbehörden | Landkreis | Polizei

1. „Der **Radweg zwischen Storbeck und Flessau** soll neu gebaut werden.“ [Zustimmung: 96,15%]
→ im Zusammenhang betrachten mit Beschluss zur Verwendung pauschales Förderbudget Sondervermögen | BV IV/2025/210 | Sitzung des Stadtrates 16.12.2025 | Ortsdurchfahrt Flessau → 1.168.000 Euro
→ Aktuell: Austausch mit der Landesstraßenbaubehörde LSBB | Vor-Ort-Termine mit Ortsbürgermeister und Baulastträgern erfolgt | noch laufender Prozess
2. „In **Storbeck** soll entlang der Hauptstraße ein **kombinierter Fuß- und Radweg** geschaffen werden, der weiterführend bis mindestens Flessau neu gebaut werden soll.“ [Zustimmung: 88,62%]
→ LSBB beabsichtigt, Teilstück Osterburg-Storbeck in Zusammenhang mit Anbindung an die A14 mit Radweg zu versehen | Bauamt klärt aktuell Grundstückfragen zur Abwägung möglicher Umsetzungsszenarien
→ Aktuell: Austausch mit der Landesstraßenbaubehörde LSBB; auch in Kombination mit der Ortsdurchfahrt Flessau | Vor-Ort-Termine mit Ortsbürgermeister und Baulastträgern erfolgt | noch laufender Prozess
3. „Um die **Verkehrssicherheit** zu erhöhen, soll zu Bring- und Abholzeiten von **Kitas und Schulen**, die Polizei stärkere Präsenz zeigen und häufiger kontrollieren.“ [Zustimmung: 96,15%]
→ Info an Regionalbereichsbeamte
4. „An der **Düsedauer Straße** sollen **Geh- und Radweg** kombiniert und neu gebaut werden.“ [Zustimmung: 73,08%]
→ Verkehrszählung von der LSBB Mitte Dezember 2025 durchgeführt | Vereinbarung für Vorplanung durch das Bauamt etc. ähnlich wie beim Radweg Walsleben an L14 wird angestrebt
5. „Der **Ausbau des Radweges an der B189**, in dessen Zuge auch die **Schwiegervaterbrücke** neu gebaut wird, soll zügig umgesetzt werden.“ [Zustimmung: 65,38%]
→ durchgehender Fuß & Radweg auf der östlichen Seite der B189 zwischen Kreuzungen Krumker Straße und Bismarcker Straße plus Neubau der 2015 abgerissenen Brücke befindet sich bei der LSBB in Planung | laufender Prozess | Umsetzung noch nicht konkret terminiert
6. „Der **Radweg zwischen Osterburg und Meseberg** soll neu gebaut werden.“ [Zustimmung: 61,54%]
→ L9 liegt in Zuständigkeit der LSBB
7. „An der **Kreuzung Arendseer Straße und Bundesstraße 189** (Stichwort: Norma, Landessportschule) soll eine **Ampel** oder ein Kreisell geschaffen werden, um die Sicherheit für Linksabbieger zu erhöhen.“ [Zustimmung: 53,85%]
→ Straße mit Bedeutung | Forderung an zuständigen Landkreis für Anordnung und LSBB für Umsetzung | Abwägungsvereinbarung mit Norma prüfen

Alle Empfehlungen des Bürgerrates werden den zuständigen Behörden als Forderung der Hansestadt Osterburg (Altmark) mitgeteilt.

Grundlage für die Teilnahme am Modellprojekt „Klima trifft Kommune“ war der Beschluss des Stadtrates vom 17.09.2024.

8 INFORMATIONEN

Beratung für Betroffene von SED-Unrecht und zur Einsichtnahme in die Stasi-Akten

Menschen, die in der DDR zwangsaussiedelt wurden, Freiheitsentzug in politischer Haft oder durch Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe und berufliche Benachteiligungen erlitten haben, haben Anspruch auf Rehabilitation und finanzielle Entschädigung. Für Opfer von SED-Unrecht bietet der Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Beratungen an. Es geht dabei um Fragen zur Rehabilitation nach dem SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen, Anerkennung gesundheitlicher Folgeschäden, psychologischer Unterstützung und Einsichtnahme in die Stasi-Akten. Zudem bieten wir Hilfestellung bei der Recherche und Sachverhaltsaufklärung für Menschen, die Erfahrungen im Bereich Adoption bzw. Zwangsadoption in der DDR gemacht haben und unterstützen Menschen mit gezielter Biografieforschung, die nach Angehörigen suchen, die in der DDR getrennt wurden.

Rathaus Hansestadt Havelberg, Markt 1

19.3.2026, 10 bis 16 Uhr
30.4.2026, 10 bis 16 Uhr

25.06.2026, 10 bis 16 Uhr
01.10.2026, 10 bis 16 Uhr

Hansestadt Stendal in der Caritas-Beratungsstelle, Stadtseeallee 1

01.04.2026, 11 bis 17 Uhr
02.12.2026 11 bis 17 Uhr

01.07.2026, 11 bis 17 Uhr

Eine telefonische Anmeldung ist zwingend erforderlich unter info@lza.lt.sachsen-anhalt.de oder Tel.: 0391 / 560 1505.

Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kontakt: Schleiufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 5 60-15 01, Telefax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de>



Vorlesewettbewerb der 6. Klassen – Schülerinnen und Schüler lesen beim Kreisentscheid mit Bravour vor

Wer kann im Landkreis Stendal am besten vorlesen? Beim Kreisentscheid des 67. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels lasen die Sechstklässler Skadi Wojahn (Comenius-Sekundarschule Stendal), Friedrich Blohm (Diesterweg-Gymnasium in Tangermünde), Lina Krüger (Winckelmann-Gymnasium Stendal) und Emil Eulenberg (Privatgymnasium Stendal) um die Wette.

„Gutes Vorlesen ist, wenn sich keiner langweilt“, zitierte Bibliotheksmitarbeiterin Anette Rieger den Hörbuchsprecher und Schauspieler Rufus Beck, der auf dem Internetportal des Wettbewerbs Vorlesetipps gibt. „Und gelangweilt haben wir uns beim Zuhören auf keinen Fall“, resümierte Anette Rieger am Ende der ersten Runde, bei dem alle Teilnehmenden durchweg interessante und berührende Bücher ausgewählt und mit Bravour daraus vorgelesen haben.

Zusammen mit ihren Jury-Kolleginnen Ulrike Herms und Sandra Aebersold von der Fahrbibliothek vergab sie Punkte in verschiedenen Kategorien wie Lesetechnik und Interpretation – auch im zweiten Teil des Wettbewerbs, in dem aus einem unbekanntem Buch vorgelesen werden musste.

Die Siegerurkunde konnte am Ende Lina Krüger aus Heeren mit nach Hause nehmen. Sie besucht das Winckelmann-Gymnasium in Stendal und hatte sich beim vorangegangenen Schulausscheid für den Kreisentscheid qualifiziert. Auf Lina wartet nun die nächste Etappe des Vorlesewettbewerbs – der Bezirksentscheid in Magdeburg. Dort treten die Siegerinnen und Sieger aus dem nördlichen Sachsen-Anhalt gegeneinander an. Wer sich beim Bezirksentscheid durchsetzt, darf am Landesentscheid teilnehmen. Höhepunkt des Wettbewerbs wird im Juni das Bundesfinale mit den 16 Landessiegerinnen und Landessiegern sein.

Für die Osterburger Stadt- und Kreisbibliothek war dieser Kreiswettbewerb der 6. Klassen eine Premiere. Zwar hat die Einrichtung am Großen Markt schon viele Jahre Erfahrung im Ausrichten der „Lesekrone“-Kreisentscheide für die Grundschüler, doch für den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen, der bis auf Bundesebene weitergeführt wird, war sie erstmalig Austragungsort – und hofft, dass auch im kommenden Schuljahr wieder Schülerinnen und Schüler den Mut haben, sich dieser Herausforderung zu stellen.



HIER KÖNNTE

IHRE WERBUNG

STEHEN!

Schon ab **59,00 € + Mwst.** (100x60 mm) werben Sie, grüßen oder bedanken sich bei Ihren Kunden.

WERBEATELIER & VERLAG

altmark kontor

DRUCKEREI Th. Schulz
Osterburg • Tel.: 03937-899999
druckerei-th-schulz@t-online.de



Vorschlag zum Erhalt des Kreismuseums

ALS-Verwaltungssitz wird nach Stendal verlegt.

Aktuell wird in der Hansestadt Osterburg (Altmark) über den **Verbleib des Kreismuseums** sowie die **Nutzung des Verwaltungsgebäudes am Platz des Friedens** diskutiert. Landrat Patrick Puhlmann stellte am 27.01.2026 seinen **Vorschlag an den Kreistag** den Bürgerinnen und Bürgern in der Sekundarschule "Karl Marx" vor. Dieser **sieht einen Verbleib des Kreismuseums und einen Umzug der Abfallentsorgung Landkreis Stendal (ALS) Dienstleistungsgesellschaft nach Stendal vor**. Etwa 25 Interessierte, darunter Kreis- und Stadt-ratsmitglieder, waren der Einladung gefolgt.

Umzug kann Abfallgebührenehler bis zu 150.000 Euro jährlich sparen

Puhlmann sagte gleich zu Beginn, dass die **Kreisverwaltung in den vergangenen zwei Jahren intensiv daran gearbeitet hat, Lösungsmodelle für das Kreismuseum zu erarbeiten**. Dies mündete nun in den Vorschlag, welchen der Landrat bereits in der Vorwoche im Kreisausschuss vorgestellt hat. Dieser sieht zum einen vor, dass der **ALS-Verwaltungssitz nach Stendal** verlegt wird. "Seitdem die Hansestadt Osterburg Interesse am Objekt am Platz des Friedens als Verwaltungssitz hatte, hat sich die ALS mit Standortlösungen beschäftigt. Daraus entstand der Vorschlag, im Rahmen der Rekommunalisierung und des Neubaus an der Abfall- und Umladestation in Stendal, den Verwaltungssitz dorthin zu verlegen", erklärte der Landrat und begründete dies mit Kosteneinsparungen. "Bis zu 150.000 Euro stehen hier für die Abfallgebührenehler, also uns alle, jährlich im Raum. Da ist es meine Pflicht, so einen Vorschlag dem Kreistag vorzulegen", fügte Puhlmann hinzu.

Dazu trug Susanne Hoppe vor, dass es schon nach der Kreisgebietsreform 1994 das Ziel war, die ALS nach Stendal zu verlegen. Da sich für das **Gebäude am Platz des Friedens** aber kein Käufer fand, zog letztlich die ALS dort ein, so die Dezernentin des Landkreises Stendal. **Für eine Nachnutzung sieht der Landrat**

keine Sorge: "Wir haben aktuell Raumnotstand, mieten teure Objekte an. **Bevor das Gebäude in Osterburg leer steht, ziehen dort Mitarbeiter der Kreisverwaltung ein.**"

Vorschlag: Hansestadt saniert Kreismuseum, Landkreis betreibt es weiter

Zum Kreismuseum Osterburg betonte Puhlmann trotz der baulichen Mängel am historischen Standort, dass es "zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt wurde. Die Frage ist: Wo ist es beheimatet?" Zum **Zustand des Objekts** berichtete Janine Behrendt den Gästen. Die Amtsleiterin für Hochbau und Gebäudemanagement in der Kreisverwaltung stellte dazu die letzte **Kostenschätzung nach Kostenkennwerten für eine Sanierung** in den Raum. **Derzeit wird von 4,8 Millionen Euro ausgegangen.** „So eine Sanierung wird bei der aktuellen Haushaltslage durch die obere Kommunalaufsicht abgelehnt, da wir keine Unabweisbarkeit anführen können", erläuterte Behrendt die Rechtslage. "Für einen überschuldeten Landkreis ist es schwierig, in eine defizitäre freiwillige Aufgabe zu investieren", ergänzte Susanne Hoppe.

Das Gebäude aus Mitteln des Sondervermögens zu sanieren, sei nicht möglich. "Das ist nicht so viel, als dass wir damit alles machen können, was gerade ansteht", betonte Patrick Puhlmann. "Wir wollen trotzdem machen, was möglich ist." **Mit Blick auf das Kreismuseum haben Hansestadt und Landkreis gemeinsam nach Fördermöglichkeiten gesucht und sind an einer Stelle fündig geworden.** "Die Stadt kann Städtebaumittel einsetzen, der Landkreis hat keine Möglichkeit", erläuterte Puhlmann. Daher lautet sein Vorschlag an den Kreistag: „Wir bieten das Objekt der Hansestadt Osterburg für einen symbolischen Wert an, die es dann mit Städtebaumitteln saniert. Der Landkreis Stendal sichert im Gegenzug zu, es weiterhin als Kreismuseum zu betreiben“, so der Landrat, der davon ausgeht, dass der Kreistag zudem bei anderen gemeinsamen Anliegen Mittel findet, um die Hansestadt Osterburg finanziell mit größerem Anteil unterstützen zu können, etwa im Straßenbau, der auch für kreisliche Belange von Interesse ist.

Schulz: "Der Verfall könnte beim Weg des Landrates vermieden werden"

Unter den Besuchern der Informationsveranstaltung befand sich auch Nico Schulz. Das Kreistagsmitglied ist zugleich Bürgermeister der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) und äußerte sich nach den Ausführungen des Landrates. **"Ich kann jetzt noch keine Meinung abgeben, solange die Sanierungskosten nicht klar ermittelt sind.** Es hängt natürlich von der Höhe ab", so das Stadtoberhaupt. Er betonte, dass das Kreismuseum sowie das Gebäude am Platz des Friedens bedeutende Einrichtungen der Hansestadt sind. **"Sein Gebäude macht den Wert des Kreismuseums aus"**, unterstrich Schulz. "Ich kann mir nicht vorstellen, dass bei diesem Zustand ein Privatinvestor das Objekt übernimmt. Der Verfall könnte beim Weg des Landrates vermieden werden. Ich halte es für wichtig, dass die Hansestadt hier auch ihren Beitrag leistet. Wenn das derzeit von der ALS genutzte Gebäude als Verwaltungssitz dient, könnte dieser Weg erfolgreich sein", sagte der Osterburger Einheitsgemeinde-Bürgermeister weiter. Zuspruch gab es auch von Norbert Lazay. Der Hansestadt-Ehrenbürger war ebenso im Publikum und betonte, dass das "für alle Seiten eine gute Lösung ist." Abzuwarten bleibt nun im nächsten Schritt das Votum des Kreistags und die gutachterliche Einschätzung der tatsächlich erwartbaren Sanierungskosten.



Öffnungszeiten der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg

Großer Markt 10 • 39606 Hansestadt Osterburg • Tel.: 03937 / 895309

Montag und Dienstag: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr - 15:00 Uhr



Fahrbücherei des Landkreises Stendal

Sitz: Großer Markt 10
 39606 Hansestadt Osterburg
 Tel.: 03937/82974
 e-mail: fahrbibliothek@landkreis-stendal.de

Dienstag:	Tour Flessau	03./24.03.2026
Flessau	Kindergarten	09:20 – 09:50
Flessau	Schule	10:00 – 10:30
Rochau	Kindergarten	11:00 – 11:30
Erleben	Bushaltestelle	11:45 – 12:15
Gladigau	Feuerwehr	13:00 – 13:25
Natterheide	Dorfmitte	13:40 – 14:00
Spänigen	Kindergarten	14:10 – 14:30
Meßdorf	Bushaltestelle	14:50 – 15:30
Donnerstag:	Tour Iden	05./26.03.2026
Königsmark	Kindergarten	09:00 – 09:30
Walsleben	Kindergarten	09:50 – 10:20
Iden	Kindergarten	10:30 – 11:00
Iden	Schule	11:00 – 12:10
Rohrbeck	Dorfmitte	12:20 – 12:40
Freitag:	Tour Lückstedt	06./27.03.2026
Osterburg	Kindergarten Fröbelstr.	09:00 – 09:30
Bretsch	Kindergarten	10:00 – 10:30
Kossebau	Kindergarten	10:50 – 11:20
Lückstedt	Dorfmitte	11:30 – 12:00
Rossau	Kindergarten	12:15 – 12:45

Aktuelle Meldungen zu Touren und Tourausfällen erhalten Sie unter:
<https://bibliothek.osterburg.de/fahrbuecherei/tourenplan/>

„wahl denen, die noch träumen“ musikalisch-literarischer Abend mit Sophie-Charlotte Sasse

Am Dienstag, 10. März 2026, lädt die Osterburger Stadt- und Kreisbibliothek zu einem musikalisch-literarischen Abend mit Sophie-Charlotte Sasse ein.

Die Kirchenmusikerin und Musiklehrerin Sophie-Charlotte Sasse gestaltet musikalisch-literarische Abende, in denen Lieder und Texte miteinander ins Gespräch kommen. Mit Gesang, Klavier und gelesenen Worten widmet sie sich den großen und kleinen Themen des Lebens: Liebe und Hoffnung, Sehnsucht und Trauer, Zuversicht, Zweifel und Ermutigung.

Im Mittelpunkt stehen Lieder poetisch geprägter Künstlerinnen und Künstler sowie Texte bekannter Autorinnen und Autoren, die mal leise und nachdenklich, mal heiter und stärkend sind. Die Abende laden zum Zuhören, Mitfühlen und Innehalten ein und schaffen Raum für persönliche Gedanken und gemeinsame Erfahrungen.

Sophie-Charlotte Sasse studierte von 2009 bis 2015 Kirchenmusik an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale). 2015 bis 2022 war sie Kantorin in Seehausen und hernach ist sie als Kirchenmusikerin und Musiklehrerin tätig. In ihrer Arbeit verbindet sie geistliche und weltliche Impulse und gestaltet Programme, die die Seele berühren und Menschen unabhängig von Alter oder Vorerfahrung ansprechen.

Dienstag, 10. März 2026 / Beginn: 19:00 Uhr / Eintritt: 10,- €
Ort: Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg, Großer Markt 10
Anmeldung erforderlich!: 03937 895309



*Eine wunderschöne Karte zu einem herzlichen Anlass
 geniesst noch immer eine hohe Wertschätzung.*

GEBURTSSANZEIGEN HOCHZEITSKARTEN EINLADUNG & JUBILÄUM



Wählen Sie aus unserem Exklusiv-Sortiment. Gerne beraten wir Sie persönlich.

Druckerei Th. Schulz | Breite Str. 45 | Hansestadt Osterburg
 ☎ 03937-899999 | druckerei-th-schulz@t-online.de

12 VERANSTALTUNGEN



Was man nicht
verpassen sollte!

Freitag	3 Samstag	4 Sonntag

Wiederkehrende Veranstaltungen

Begegnungsstätte Osterburg, Gartenstraße 32, 0160/969 75 656:
 Sitztanz: jeden Montag und Mittwoch 09:30 – 11:00 Uhr
 Malen: jeden Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
 Handarbeit: jeden Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

Rossau:
 Rentnertreff (im DGH): jeden ersten Mittwoch im Monat
 Anmeldungen bei Frau Adler

Gärtnerei Würke, Lindenstraße 5, Osterburg:
 Skatverein "Herz Dame" dienstags, immer 18:30 Uhr

Walsleben:
 Sticknachmittag (im DGH): jeden Montag von 14:00 – 16:30 Uhr
 Rentnertreff (Sportlerheim): jeden letzten Mittwoch 15:00 Uhr

März

- 06.03. Führungen durch den Krumker RuheForst**
 15 Uhr / Anmeldungen per Telefon oder E-Mail sind erforderlich
 03937 2124539 oder 0152 08406593 / info@ruheforst-krumke.de
- 06.03. Offene Bühne** in der Musikmarkthalle, Gr. Markt 14/15, Osterburg
 19 Uhr, Wer singen und/oder musizieren mag, darf sich gern
 ausprobieren: Alles kann, nichts muss! - Eintritt frei.
 Infos unter www.musikmarkthalle.de
- 07.03. Eröffnungsschießen 2026** - Schießstand Fuchsbau Osterburg
 13 Uhr, Ort: , VA: Schützengilde zu Osterburg von 1707 e.V.,
 Infos: www.schuetzengilde-osterburg.de
- 07.03. Müllsammelaktion in Osterburg**
 9 Uhr, Treffpunkte: Spielplatz an der Heinrich-Eckolt-Allee sowie
 Parkplatz gegenüber der Kreissparkasse. Die Grüne Gruppe Osterburg
 freut sich über viele fleißige Helfer, um den Seggewiesenwall und
 die Werderwiesen von Müll zu befreien. Handschuhe, Eimer/Müllsäcke
 und ggf. Müllgreifer sind mitzubringen. Infos: F. Rieger: 0171 3677902
- 07.03. FRP Frauentags-Reinfeier-Party**
 19 Uhr, Ort: Musikmarkthalle, Großer Markt 14/15, Osterburg
 VVK: 55,- €. inkl. Buffet und Willkommensgetränk mit DJ-Mike
 Infos: www.musikmarkthalle.de
- 08.03. Vernissage im Kreismuseum – Brigitte Lobenstein:**
 „Magie der Farben – vom Hobby zur Leidenschaft“
 14 Uhr, Die Ausstellung ist bis zum 26. April im Kreismuseum (ALS-
 Gebäude, Platz des Friedens) zu besichtigen.
- 08.03. Frauentagsfrühstück** im Kavaliershhaus (bereits ausgebucht!)
 9 Uhr, Ort: Kavaliershhaus Krumke, Parkstr. 4, Krumke
 Infos: 0151 432 835 77 sowie www.kavaliershhaus-krumke.de
- 08.03. Kaffee & Kuchen zum Frauentag** im Kavaliershhaus
 14 Uhr, Ort: Kavaliershhaus Krumke, Parkstr. 4, Krumke
 Reservierung : 0151 432 835 77 sowie www.kavaliershhaus-krumke.de
- 10.03. Musikalisch-literarischer Abend mit Sophie-Charlotte Sasse**
 19 Uhr, Ort: Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg, Großer Markt 10
 Eintritt: 10,00 € / Anmeldung erforderlich: 03937 895309
- 14.03. Allgemeines Schießen** - Schießstand Fuchsbau Osterburg
 13 Uhr, Ort: , VA: Schützengilde zu Osterburg von 1707 e.V.,
 Infos: www.schuetzengilde-osterburg.de
- 14.03. Engerling – Konzert mit der Kult-Bluesrock-Band**
 20 Uhr, Ort: Musikmarkthalle, Großer Markt 14/15, Osterburg
 VVK: 32,- €, Abendkasse: 35,- €. Infos: www.musikmarkthalle.de
- 21.03. Wische-Kino** in der Musikmarkthalle, Gr. Markt 14/15, Osterburg
 20 Uhr, Abendkasse: 8,00 €. Infos unter: www.musikmarkthalle.de
- 22.03. Sonntagsmatinee** Ein poetisches Konzert mit dem DUO GEMINI
 11:30 Uhr, Ort: Musikmarkthalle, Großer Markt 14/15, Osterburg
 Eintritt frei, Spenden willkommen. Infos: www.musikmarkthalle.de
- 28.03. Allgemeines Schießen** - Schießstand Fuchsbau Osterburg
 13 Uhr, Ort: , VA: Schützengilde zu Osterburg von 1707 e.V.,
 Infos: www.schuetzengilde-osterburg.de

Sportlerball am 14.03.2026: Ehrung der aktiv Engagierten Kartenverkauf läuft | Gala & Partyshowband | Cocktailbar

Einmal im Jahr ehrt die Einheitsgemeinde Osterburg hohes sportliches Engagement oder besondere sportliche Erfolge (dotiert mit je 500 Euro Preisgeld) in den Kategorien: Einzelsportler/in | Nachwuchssportler/in | aktive Sportmannschaft | Sportfunktionär/in oder Trainer/in. Der Ausschuss für Kultur und Sport hat sich am 28.01.2026 mit den Vorschlägen für 2025 befasst; am 10.02.2026 entschied der Haupt- und Finanzausschuss final.

Die Verleihung findet im Rahmen des Sportlerballes am 14.03.2026 statt. Tickets gibt es bei Jörg Gerber unter 0162 6112451 oder E-Mail an gerber-joerg@t-online.de

SPORTLERBALL DES SV EINTRACHT OSTERBURG

TICKETS: BEI JÖRG GERBER | TEL.: 0162 - 611 24 51
MAIL: GERBER-JOERG@T-ONLINE.DE








LANGE EVENTS
Veranstaltungsplanung & Produktion

back to music

GALA & PARTYSHOWBAND



ANDALOUSI ELAKEL
HANDSTAND-SHOW ACT



RODIZIO
TRADITIONELL



ORIGINAL
BRASILIANISCHE
SPECIALTÄTEN

LIVE &
PARTYMUSIK
SPORTLEREHRUNG
COCKTAILBAR
TISCHBEDIENUNG

14. MÄRZ

EINLASS: 18 UHR | BEGINN: 19 UHR

LINDENSPORTHALLE OSTERBURG



Evangelischer Pfarrbereich Osterburg

01.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst (R. Böhm)	Burgstr. 19, OBG
08.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit AM (T. Eichenberg)	Burgstr. 19, OBG
15.03.	10:00 Uhr	Ökumen. Kreuzweg	
22.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst (T. Eichenberg)	Burgstr. 19, OBG
29.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst (T. Eichenberg)	Flessau Pfarrhaus

Katholischer Pfarrbereich Osterburg

So, 01.03.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Mi, 04.03.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag
	18:00 Uhr	Heilige Messe
Fr, 06.03.	18:00 Uhr	Weltgebetstag
Sa, 07.03.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
So, 08.03.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Fr, 13.03.	09:00 Uhr	Heilige Messe
Sa, 14.03.	18:00 Uhr	Heilige Messe
So, 15.03.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst mit Kindergottesdienst in Stendal
	13:00 Uhr	ökumenischer Kreuzweg
Do, 19.03.	18:00 Uhr	Heilige Messe zum Patronatsfest
Sa, 21.03.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
So, 22.03.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Mi, 25.03.	15:30 Uhr	Gemeindenachmittag
	18:00 Uhr	Heilige Messe
Fr, 27.03.	09:00 Uhr	Heilige Messe
Sa, 28.03.	18:00 Uhr	Heilige Messe
So, 29.03.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal

Einladung zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Erxleben

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Erxleben lädt zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am Freitag, den 27.03.2025 um 19.30 Uhr im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus (39606 Erxleben, Möckern 3) statt.

Die Jagdpacht wird vor Versammlungsbeginn ausgezahlt. Im Anschluss an die Versammlung laden die Jäger zu einem Jagdessen ein.

Der Vorstand

Evangelischer Pfarrbereich Königsmark

Gottesdienste & Andachten:

So, 1. März	Walsleben	09.00 Uhr
	I den	10.30 Uhr
So, 8. März	Erxleben	09.00 Uhr
	Meseberg	10.30 Uhr
So, 15. März	regionaler ökumenischer Kreuzweg: ab Rochau (Kirche)	13.00 Uhr
	über Schartau (Kirche),	ca. 14.00 Uhr
	nach Groß Ballerstedt (Kirche),	ca. 15.00 Uhr
	(anschl. Kaffeetrinken im DGH)	
So, 22. März	Rengerslage + Abendmahl	09.00 Uhr
	Düsedau + Abendmahl	10.30 Uhr
So, 29. März	Hindenburg + Abendmahl	09.00 Uhr
	Schwarzholz (Kirchpolkritz)	10.30 Uhr

Gemeindeveranstaltungen:

Konfirmandentreff der Pfarrbereiche Osterburg und Königsmark:

im Pfarrhaus Osterburg (Wasserstrasse):

Vorkonfirmanden	Mittwoch, 4. März	15.15 Uhr
Konfirmanden	Mittwoch, 18. März	15.15 Uhr

GKR-Sitzung

für das Kirchspiel Erxleben:

bei Regine Lühe, Erxleben Donnerstag, 19. März 18.30 Uhr

für das Kirchspiel Walsleben:

Winterkirche Walsleben Montag, 23. März 17.30 Uhr

für die Gemeinde Iden:

Pfarrhaus Iden Dienstag, 24. März 18.30 Uhr

für das Kirchspiel Königsmark-Meseberg:

Winterkirche Meseberg Donnerstag, 26. März 18.00 Uhr

Gemeindenachmittage:

für das Kirchspiel Königsmark-Meseberg:

Winterkirche Meseberg: Dienstag, 10. März 14:30 Uhr

für das Kirchspiel Walsleben und Erxleben:

Dorfgem.-Haus Düsedau: Dienstag, 17. März 14.30 Uhr

Die Kirchengemeinde Iden bittet auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich,

bei der **Kirchenreinigung** mitzuhelfen:

am Samstag, dem 7. März, um 9:30 Uhr.

Bitte Staubtücher und Besen mitbringen.

Wir freuen uns auf viele fleißige Hände - Der Gemeindegemeinderat Iden.

Neuapostolische Kirche Osterburg Melkerstraße 16

Gottesdienstzeit **Sonntag, um 10:00 Uhr**
Mittwoch, um 19:30 Uhr

Zu allen Gottesdiensten ist jedermann herzlich eingeladen!

Änderungen und zusätzliche Termine entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten an der Kirche und den regionalen Tageszeitungen!

Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt berät auch 2026 vor Ort

Digimobil hält 10 Mal in Osterburg | August-Hilliges-Platz | Termin vereinbaren

Das Angebot der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. (VZSA) wurde im vergangenen Jahr um einen weiteren Baustein ergänzt – das „Digimobil“ hielt im vergangenen Jahr auch regelmäßig in Osterburg – und es wurde so gut angenommen, dass die Kooperation wie bisher einmal im Monate immer donnerstags auf dem zentralen August-Hilliges-Platz fortgeführt wird:

12.03. | 09.04. | 07.05. | 30.07. | 27.08. | 22.10. | 19.11. | 17.12.2026

Mit dem Digimobil wird die Verbraucherberatung in die Fläche getragen und der Verbraucherschutz in Sachsen-Anhalt verbessert. Im Beratungsmobil werden Verbraucherinnen und Verbraucher von einer Servicekraft begrüßt und dann per Videochat mit einer Fachberaterin oder einem Fachberater der Verbraucherzentrale verbunden sowie beraten, zum Beispiel zu Themen wie Energie, Finanzen, Digitales, Lebensmittel und Pflege.

Anmeldungen für eine Beratung sind ab sofort telefonisch über das landesweite Servicetelefon unter 0345 29 27 800 oder direkt online über die Internetseite der Verbraucherzentrale möglich:

<https://www.verbraucherzentrale-sachsen-anhalt.de/beratung-st/terminvereinbarung> Weitere Informationen erhalten Sie unter www.verbraucherzentrale-sachsen-anhalt.de.

Müllsammelaktion am Seggewiesenwall und an den Werderwiesen 2026

Auch in diesem Frühjahr wollen Naturfreunde der Grünen Gruppe Osterburg wieder Müll sammeln. Denn dieser werde leider noch immer unachtsam oder mutwillig in den Straßen und Grünanlagen Osterburgs entsorgt, wie die Gruppe mitteilt.

Gesammelt wird am Seggewiesenwall und an den Werderwiesen sowie an benachbarten Straßen und Plätzen.

Die Aktion ist für Samstag, den 07. März geplant. Treffpunkt für die Seggewiesenwall-Sammler ist der Spielplatz an der Heinrich-Eckolt-Allee. Die Werderwiesen-Sammler starten vom Parkplatz vor der Sparkasse. Los geht es für beide Gruppen um 9:00 Uhr.

Über viele fleißige Helfer würden sich die Akteure sehr freuen. Ausrüstung wie Eimer, Säcke und Handschuhe sind mitzubringen. Für den Abtransport des Mülls steht ein Fahrzeug zur Verfügung.

Kartierung von Arten und Lebensräumen/Biotopen

Im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt werden in der Hansestadt Osterburg (Altmark) im Rahmen landesweiter Untersuchungen in der Zeit von 2026 bis 2030 Kartierungen sowie das Monitoring aller in Sachsen-Anhalt relevanten Tierarten, Pflanzenarten und Biotope/Lebensraumtypen sowie Untersuchungen zur Erstellung von Naturschutzfach-planungen durchgeführt.

Aufgrund des behördlichen Auftrags sind das Betreten von Feld und Wald sowie das Befahren von Feld- und Waldwegen zur Erfüllung der gestellten Aufgabe zu gestatten. Dazu gehört auch die Gewährleistung des Zutritts zu Grundstücken für die Beauftragten der Fachbehörde für Naturschutz (LAU). Bei den wahrzunehmenden Aufgaben handelt es sich um eine Erfassung des Ist-Zustandes der Natur, grundsätzlich im nicht eingezäunten Bereich; Veränderungen an den Grundstücken sind damit nicht verbunden. Eigentümer und Nutzungsberechtigte betroffener Grundstücke werden gebeten, die Kartierungsarbeiten zu unterstützen.

Informationen zur Kartierungsplanung finden Sie unter www.lau.sachsen-anhalt.de

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Walsleben

Sehr geehrte Jagdgenossen,
der Vorstand der Jagdgenossenschaft Walsleben lädt alle Landeigentümer von land- und forstwirtschaftlich nutzbaren Flächen der Gemarkung Walsleben zur Versammlung der Jagdgenossen recht herzlich ein.

Termin: 27.03.2026

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Sportlerheim SV Eintracht Walsleben

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorsitzenden zum Geschäftsjahr 2025/26
5. Bericht der Kassenwartin zum Geschäftsjahr 2025/26
6. Prüfbericht der Kassenprüfer zum Geschäftsjahr 2025/26
7. Aussprache zu den Berichten
8. Beschlussfassung über die Unterstützung örtlicher Projekte
9. Bericht der Jagdpächter über das Jagdjahr 2025/26
10. Anregungen, Hinweise, Anfragen
11. Schlusswort
Jagdossen

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Walsleben sowie deren Vertreter mit gültiger Vollmacht entsprechend § 14 Landesjagdgesetz Sachsen-Anhalt.

Zur Vorbereitung der Auszahlung der Jagdpacht muss eine entsprechende Bankverbindung mitgeteilt werden.

Walsleben, den 10.02.2026

gez. Dirk Matz
Vorsitzender der
Jagdgenossenschaft Walsleben

Hardcover-Buchbindung
mit festem Buchdeckel in hochwertiger Leinenoptik

**Diplomarbeiten • Dokumentationen
• Geschäftsberichte
Abschlüsse und Jahresbilanzen**

Die Buchbindung für den professionellen-repräsentativen Anspruch um Ihre Leistung ins rechte Licht zu setzen!

 **DRUCKEREI Th. Schulz**
Osterburg • Tel.: 03937-899999



16 STELLENAUSSCHREIBUNG

Unter dem Titel „Magie der Farben – vom Hobby zur Leidenschaft“ Kreismuseum zeigt Werke von Brigitte Lobenstein vom 8. März bis 26. April.

Das Kreismuseum Osterburg eröffnet am Sonntag, 8. März, seine neue Kunstausstellung unter dem Titel „Magie der Farben – vom Hobby zur Leidenschaft“. Bis zum 26. April werden im Ausstellungsraum (Platz des Friedens, 39606 Osterburg) dienstags bis freitags zwischen 13 und 16 Uhr sowie sonntags zwischen 14 und 17 Uhr Acrylbilder auf Leinwand und Holz von Brigitte Lobenstein gezeigt. Nach 2016 ist es zweite Mal, dass Werke dieser Künstlerin im Kreismuseum zu sehen sind.

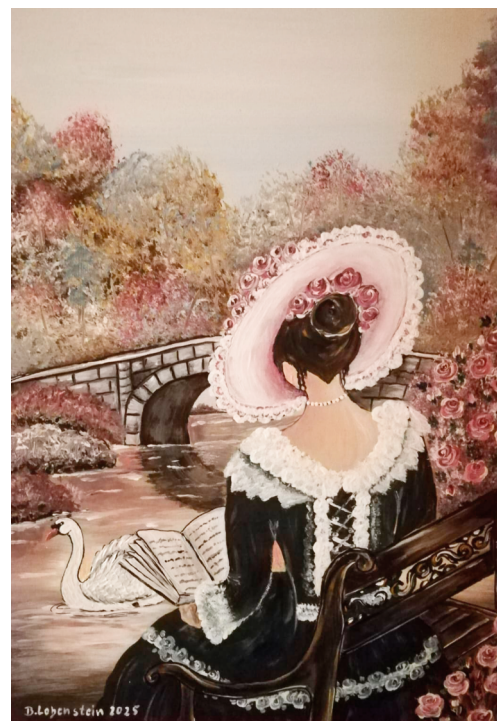
„Im Mittelpunkt stehen florale Motive, Naturdarstellungen und symbolische Bildthemen, die von intensiver Farbigkeit und einer klaren, gegenständlichen Bildsprache geprägt sind“, verrät Florian Fischer vorab. „Besonders toll sind die vielen Tierportraits im Sujet der Künstlerin“, so der Leiter des Kreismuseum Osterburg weiter.

Das museumspädagogische Begleitprogramm greift diesen Aspekt auf und knüpft an persönliche Zugänge an, etwa an die Frage nach dem eigenen Lieblingstier oder einem vertrauten Haustier. In Mal- und Bastelangeboten können sich Kinder wie Erwachsene kreativ mit dem Thema auseinandersetzen.

Brigitte Lobenstein wurde im Jahr 1955 in Seehausen geboren und wuchs in Arendsee auf. Schon früh zeigte sich ihr Interesse an der Malerei. Nach einer längeren familienbedingten Pause nahm sie in den 1990er-Jahren ihre künstlerische Tätigkeit wieder auf und entwickelte sie kontinuierlich weiter. Seitdem stellt sie regelmäßig aus und präsentiert ihre Arbeiten in regionalen Ausstellungen sowie auf Kunst- und Handwerkermärkten.

Alle gezeigten Werke sind in Acryltechnik entstanden. Die Rahmen der Bilder sind überwiegend aufgearbeitete Fundstücke, die von ihrem Mann liebevoll restauriert und angepasst werden – ein bewusst nachhaltiger Ansatz, der die handwerkliche Seite der Arbeiten unterstreicht.

Die Ausstellung versteht sich als Einladung, Farbe, Motiv und handwerkliche Ausführung auf sich wirken zu lassen und die persönliche Entwicklung einer Künstlerin nachzuvollziehen, für die das Malen vom Hobby zur Leidenschaft geworden ist.



Tipps für den Garten

Gesunde Pflanzen und reiche Erträge



Standortwählen

Ein erfolgreicher Gemüsegarten beginnt mit der richtigen Standortwahl. Optimal sind Beete in Süd- oder Westlage, die täglich mindestens sechs Stunden Sonne erhalten. Die Beete sollten höchstens 1,20 Meter breit sein, so lassen sie sich bequem von beiden Seiten bearbeiten, ohne den Boden zu betreten und zu verdichten. Natürliche Umrandungen aus Holz, Ziegeln oder Stein schaffen klare Strukturen, schützen vor Erosion und machen Kunststoffeinfassungen überflüssig.

Fruchtfolge richtig planen

Das Prinzip der Fruchtfolge erhält die Bodenfruchtbarkeit über Jahre hinweg. Dabei rotieren die Pflanzen jährlich je nach Nährstoffbedarf ihren Standort. Starkzehrer wie Tomaten, Kartoffeln, Kohl, Kürbis oder Gurken beanspruchen viele Nährstoffe und kommen im ersten Jahr an die Reihe. Mittelzehrer wie Möhren, Zwiebeln, Rote Bete, Fenchel und Mangold folgen im nächsten Jahr. Schwachzehrer wie Salate, Radieschen, Bohnen, Erbsen oder Kräuter begnügen sich im dritten Jahr mit den verbliebenen Nährstoffen. Danach sollte das Beet mit Kompost oder Gründüngung versorgt werden – etwa mit Phacelia, Senf oder Klee, die Stickstoff binden und den Boden lockern.

Mischkultur als Erfolgsrezept

Nicht alle Pflanzen verstehen sich gut – manche konkurrieren um Licht, Nährstoffe oder Wurzelraum. Eine durchdachte Mischkultur nutzt natürliche Synergien und kombiniert Pflanzen, die sich gegenseitig fördern. Gute Beetnachbarn sind beispielsweise Tomaten und Basilikum: Das Würzkräut hält Schädlinge fern und spendet Schatten für den Boden, der so länger feucht bleibt. Auch blühende Begleiter lohnen sich: Ringelblumen und Sonnenblumen locken Bestäuber an, Tagetes vertreibt Fadenwürmer im Boden. So entsteht ein funktionierendes Mini-Ökosystem, das auf künstlichen Dünger und Pestizide weitgehend verzichten kann und auch noch schön anzusehen ist.

Nährstoffkurplanen

Zu guter Letzt sollte auch der Boden bedacht sein. Sollen Starkzehrer angebaut oder ein Beet ganz neu angelegt werden, eignet sich reifer Kompost als Starthilfe: Er fördert das Bodenleben und liefert wichtige Nährstoffe. Reifer Kompost ist dunkel, krümelig, riecht angenehm erdig und hat Umgebungstemperatur. Ausgebracht wird er nach dem Frost und sollte danach mindestens zwei Wochen ruhen, sonst droht Verbrennungsgefahr für junge Wurzeln. Hier hilft der Kresstest: Wächst das Kraut auf dem Kompost satt und grün, kann die Aussaat beginnen.

Welche Pflanzen harmonisieren – und welche sollten besser nicht nebeneinanderstehen?

Bohnen: Gute Nachbarn sind Mais (Rankhilfe), Kürbis, Erdbeeren, Radieschen (Bodendecker); schlechte Nachbarn: Knoblauch, Zwiebeln und Lauch.

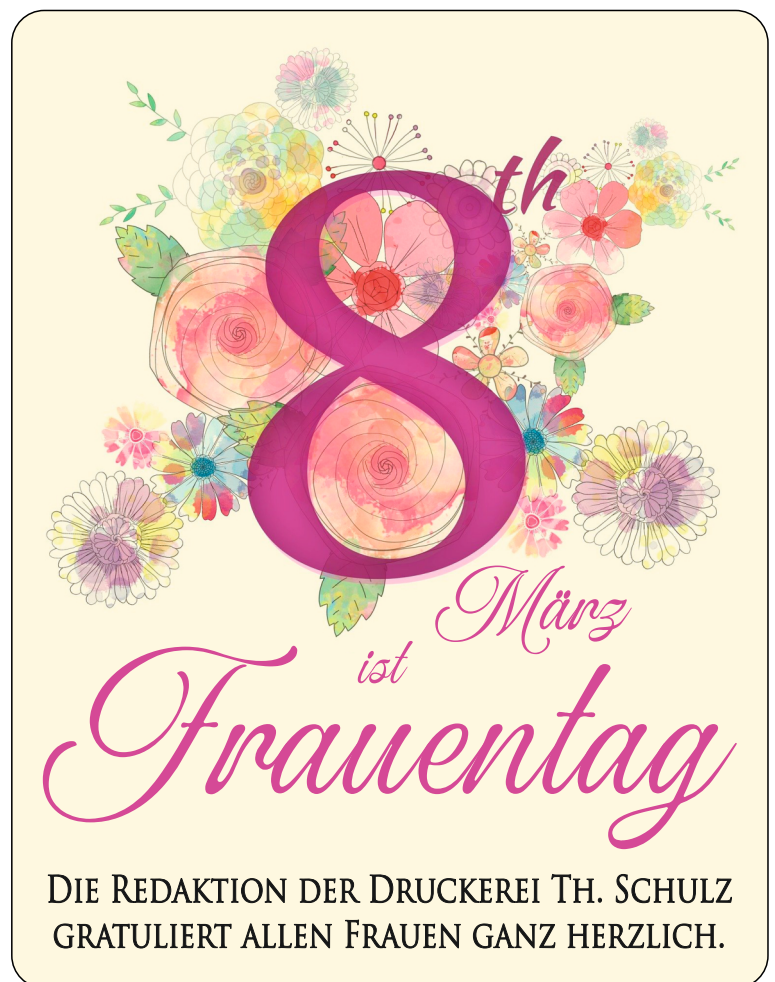
Gurken: Gute Nachbarn sind Bohnen (Nährstoffe), Mais (Rankhilfe), Dill und Sonnenblumen (Bestäuber); schlechte Nachbarn: Kartoffeln sowie stark aromatische Kräuter wie Salbei und Thymian.

Kohl: Gute Nachbarn sind Sellerie, Dill, Minze, Salbei und Thymian (Schädlingsabwehr, Beikrautschutz); schlechte Nachbarn: Tomaten und Erdbeeren.

Möhren: Gute Nachbarn sind Zwiebel, Lauch, Frühlingszwiebeln, Dill und Rosmarin (Schädlingsabwehr); schlechte Nachbarn: Sellerie und Petersilie.

Salat: Gute Nachbarn sind Radieschen, Kohlrabi, Möhren (Vorbeziehungsweise Nachkultur) und Erdbeeren; ein schlechter Nachbar ist Sellerie.

Tomate: Gute Nachbarn sind Tagetes, Knoblauch, Petersilie und Basilikum (Schädlingsabwehr, Geschmack); schlechte Nachbarn: Kohl, Fenchel, Kartoffeln, Erbsen und Erdbeeren.



Kochen macht glücklich

♥ ESSEN AUCH ♥

WIKINGERTOPF



Zutaten für 3 Portionen

Hackfleischbällchen

500 g Rinderhackfleisch
1 EL Semmelbrösel
1,5 TL Salz
etwas Pfeffer
1 EL Senf
etwas Olivenöl zum Anbraten



Für die Soße

etwas Möhren TK, frisch oder aus dem Glas
etwas Erbsen TK oder aus der Konserve
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 EL Mehl
200 ml Gemüsebrühe
200 ml Sahne
etwas Salz und Pfeffer

Anleitungen

1. Hackfleisch, Semmelbrösel, Salz, Pfeffer und Senf in einer Schüssel gleichmäßig vermengen. Aus der Hackfleischmasse ca. 16 Fleischbällchen formen.
2. Zwiebeln und Knoblauch fein hacken.
3. Die Hackfleischbällchen in einer Pfanne mit etwas Öl von jeder Seite goldbraun anbraten. Anschließend herausnehmen, abdecken und zur Seite stellen.
4. In derselben Pfanne die Babymöhren kurz andünsten.
5. Gehackte Zwiebeln und Knoblauch mitdünsten, bis sie glasig sind. Dann das Mehl über das Gemüse geben und unter Rühren zusammen mit dem Gemüse anschwitzen.
6. Die Brühe und Sahne hinzufügen und kurz aufkochen lassen.
7. Die zuvor beiseite gestellten Hackfleischbällchen zurück in die Pfanne geben und für 15-20 Minuten in der Soße köcheln lassen.
8. Kurz vor Ende der Kochzeit die Erbsen dazugeben und kurz mitköcheln lassen.
9. Die Soße mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit etwas gehackter Petersilie bestreuen.
10. Den Wikingertopf mit Kartoffeln oder Kartoffelpüree als Beilage servieren.

Backen macht Freude



Zutaten für den Teig

150 ml Milch handwarm
1 Tüte(n) Vanillezucker
50 g Zucker
50 g Butter
1 EL Rapsöl
21 g frische Hefe
1 Ei
1 Zitrone Abrieb der Zitronenschale
400 g Mehl (Typ 550)
1 Prise Salz

Füllung

150 g gemahlene Haselnusskerne alternativ Mandeln
30 ml Milch | 25 g Butter | 1 TL Zimt | 50 g Zucker | 1 Ei |
1 EL Frischkäse

Zum Bestreichen

1 Eigelb | 2 EL Milch | beides miteinander verquirlen

Guss

25 g Butter | 100 g Puderzucker | 2 EL Milch oder Sahne

Anleitung:

Die Milch handwarm erhitzen, in die Rührschüssel geben und die Hefe darin auflösen. Mehl, Salz, Vanillezucker, Zucker, Butter, Rapsöl, Zitronenabrieb und das Ei hinzufügen. Alles gut mischen und zu einem Teig kneten. Den Teig zugedeckt dann ca. 1 Stunde an einen warmen Ort gehen lassen, bis sich das Volumen sich ungefähr verdoppelt hat.

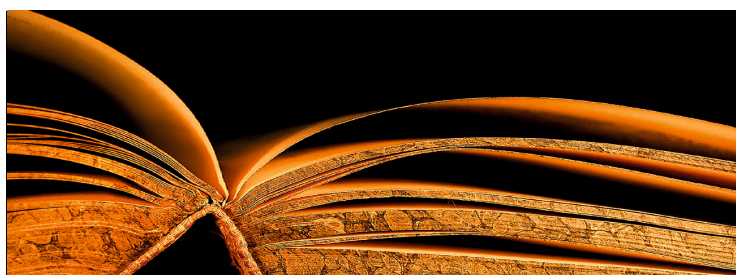
Während der Teig ruht, kann die Füllung zubereitet werden. Haselnüsse, Milch, Butter, Zimt, Zucker, das Ei und den Frischkäse mit dem Handrührgerät zu einer cremigen Paste verrühren.

Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche als Rechteck ca. 0,5-1 cm dick ausrollen. Die Füllung gleichmäßig darauf verteilen und glatt streichen. Den Teig vorsichtig von der Längsseite her aufrollen.

Die Rolle auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und von der Oberseite einschneiden, in der Mitte 1-2 cm aussparen. Nun die beiden Stränge abwechselnd übereinander legen und dabei die geöffnete Seite nach oben. Den Zopf abdecken und erneut für ca. 10 Minuten gehen lassen.

Milch und Eigelb verquirlen und den Zopf damit bestreichen. Den Nusszopf bei 180 Grad Ober-/Unterhitze für ca. 30 Minuten backen.

Nusszopf mit Haselnüssen



WERBEATELIER

& Verlag

altmarkkontor

Breite Straße 45 • Osterburg • Tel.: 03937- 899999

MUSIKALISCHE LESUNG

*Früher war
mehr Zukunft*



ERSATZTERMIN
FR, 24. APRIL 2026
19:30 UHR (EINLASS 18 UHR)
TICKETPREIS: 10 €



MEHR INFOS
& TICKETS:
EINFACH QR-CODE
SCANNEN



**Sie haben Ihr
"Mitteilungs- und Amtsblatt"
nicht erhalten?!**

Unsere Zeitung erscheint in der Regel am ersten Samstag im Monat in allen erreichbaren Haushalten der gesamten Einheitsgemeinde Osterburg und liegt gemeinsam mit Werbebeilagen im "Generalanzeiger".

Fehlt Ihr Exemplar, so wenden Sie sich bitte an:
DLC Osterburg, Tel. 03937-2929080

Für nicht gelieferte Einzelexemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden. Aber auch in unserem Ladengeschäft, in der Breiten Straße 45 in Osterburg, haben wir immer noch eine begrenzte Anzahl von Zeitungen kostenlos zur Verfügung!

Preise
*die wirklich bezahlbar sind!
... ein Vergleich lohnt sich!*

100 mm
60 mm

**Kennt man Sie
in der Altmark?**

- Schon ab 59 € +Mwst. (100 x 60 mm) werben Sie in Ihrer Heimatzeitung mit Angeboten, grüßen oder bedanken sich bei Ihren Kunden.
- Wir entwerfen oder aktualisieren Ihre Anzeige gern mit Ihnen zusammen. Satz oder Aktualisierung Ihrer Anzeige ist **im Anzeigenpreis enthalten!**
- Zufriedenheitsgarantie** - Rechnungslegung erst nach Erscheinung! Auf Wunsch erhalten Sie mit der Rechnung ein Belegexemplar.

**„Wer aufhört Werbung zu machen um Geld zu sparen,
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.“**
(Henry Ford)



Kultur- und Sportverein der Altgemeinde
Königsmark e.V.
lädt ein zu einem besonderen

Konzert in der Königsmarker Kirche

„Die Kreuzer“ - Musik, die bewegt

Eine dreiköpfige Band aus der Altmark - vertont das aktuelle Zeitgeschehen auf eine ganz eigene, tiefgründige Weise. Songwriter Mirco Vogel ist bekannt für seine lyrischen Texte, in denen er die altmärkische Landschaft und Natur als kraftvolle Sprachbilder nutzt.

Ihr Sound bewegt sich zwischen Indie-Rock, Blues und Funk. Ein Muss für Fans von ehrlichem Songwriting und regionaler Verbundenheit.



10. April 2026
in der Kirche Königsmark, Rohrbecker Weg
Einlass: ab 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr

Karten gibt es an der Abendkasse für 10 €/Ticket. Voranmeldungen sind möglich, Tel.: 03 93 90 / 8 20 99 – Kita Königsmark

Neben toller Musik wird es auch Getränke und Snacks geben.

*Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Euch,
vielen Besuchern und Musikinteressierte!*



Sport & Freizeit
Textildruck aus einer Hand
individuell • einmalig • preiswert

WERBEATELIER & VERLAG
altmark kontor
DRUCKEREI Th. Schulz
Osterburg • Tel.: 03937-899999

Flex Flock Transfer



Beschlüsse und Bekanntgaben aus der Stadtratssitzung vom 17. Februar 2026

Beschluss zum Neubau des Regenwasserkanals in der Ackerstraße in Osterburg

Der Mischwasserkanal in der Ackerstraße ist an mehreren Stellen defekt und muss erneuert werden. Inhalt des Beschlusses ist der Neubau des Kanals. Nach Hinweisen aus der Beratung im Ortschaftsrat Osterburg soll untersucht werden, ob eine Reparatur noch möglich ist. Deshalb wurde die Beschlussvorlage von der Tagesordnung genommen und die Verwaltung beauftragt die Kosten für einen Neubau und eine Sanierung gegenüberzustellen.

Beschluss zur Absicherung des kommunalen Eigenanteils durch das Sondervermögen für die Sanierung des Kunstrasengroßspielfeldes Bleiche

Der große Kunstrasenspielfeld auf dem Gelände der Bleiche stellt eine zentrale Sportinfrastruktur für den Vereins-, Schul- und Breitensport dar. Aufgrund des Alters und des baulichen Zustandes ist eine grundlegende Sanierung erforderlich. Für diese Sanierung stehen Fördermittel über das Programm LEADER in Höhe von 150.000 Euro zur Verfügung. Da die Maßnahme ein Kostenvolumen von 280.000 Euro hat, beträgt der Eigenanteil der Stadt 130.000 Euro. Der Stadtrat hat beschlossen diesen kommunalen Eigenanteil vollständig über das Sondervermögen „Infrastruktur“ abzusichern und hat mit 17 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltung dem Beschluss einstimmig zugestimmt.

Beschluss über die geänderte Finanzierung zur Ortsdurchfahrt Schmersau

Die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Schmersau ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Landkreis Stendal, dem Wasserverband Stendal Osterburg und der Hansestadt Osterburg. Die Bestandteile der baulichen Erneuerung umfassen den Straßenbau, die Gehwege und Zufahrten, die Herstellung des Regenwasserkanals, die Erneuerung der Trinkwasserleitung mit den erforderlichen Hausanschlüssen

und die Errichtung von zwei neuen Bushaltestellen. Die Hansestadt Osterburg ist als Partner für die Herstellung der Regenwasser-Hausanschlüsse und der beiden Bushaltestellen verantwortlich. Da in 2026 keine Fördermittel für die Erneuerung der Bushaltestellen zur Verfügung stehen, soll der bei der Stadt verbleibende Eigenanteil in Höhe von 46.000 Euro durch Haushaltsmittel abgedeckt werden. Der Stadtrat hat mit 17 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltung den Beschluss einstimmig angenommen.

Beschluss über die Erhöhung des Eigenanteils am Bauvorhaben Radweg L14 – Walsleben

Die Hansestadt Osterburg plant seit längerem den Bau eines Radweges zwischen der Ortschaft Walsleben und der Landesstraße L14 einschließlich der Erneuerung der Brücke über die Uchte, die seit dem Jahr 2014 bauaufsichtlich gesperrt ist. Dafür hat die Stadt in 2022 einen Förderantrag bei der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt gestellt. Ende 2025 erhielt die Stadt eine Fördermittelzusage in Höhe von ca. 290.000 Euro für das insgesamt 768.000 Euro teure Vorhaben. Die Landesstraßenbaubehörde beteiligt sich an diesem Vorhaben mit 349.000 Euro, sodass der verbleibende Eigenanteil der Stadt ca. 129.000 Euro beträgt. Da einige Leistungen nicht förderfähig sind und die Maßnahme insgesamt teurer wurde, gab es in diesen 129.000 Euro einen ungedeckten Eigenanteil in Höhe von ca. 81.000 Euro. Beschlussinhalt war, diesen ungedeckten Eigenanteil in den Haushalt der Stadt einzustellen und die Gesamtfinanzierung über das Sondervermögen „Infrastruktur“ abzusichern. Der Stadtrat hat mit 17 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltung den Beschluss einstimmig angenommen.

Beschluss zur Fortführung der Videoüberwachung am August-Hilliges-Platz

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) hat die Fortführung der Videoüberwachung am August-Hilliges-Platz beschlossen. Die Anlage wird bis zum 31.12.2028 weiterbetrieben. Ziel ist weiterhin die Erhöhung der öffentlichen Sicherheit sowie die Prävention von Vandalismus und Sachbeschädigungen.

Ausschreibungsverfahren für das Stadt- und Spargelfest 2026

Die Hansestadt Osterburg (Altmark) gibt mit der Stadtratssitzung vom 17.02.2026 bekannt, dass das Ausschreibungsverfahren für das Stadt- und Spargelfest für die nächsten fünf Jahre ab sofort eröffnet ist. Mit der Veröffentlichung der Ausschreibung können sich interessierte Veranstalter melden, um die Ausschreibungsunterlagen abzufordern. Diese sind unter der E-Mail ordnungsamt@osterburg.de abzufordern. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter selber Mail zur Verfügung.

Sie haben Grund zur Freude oder möchten Glückwünsche loswerden?

Es gibt manchmal auch traurige Anlässe - Sie wollen andere daran teilhaben lassen?

Dann sind Sie hier genau richtig! Wir gestalten die passende Anzeige für Ihren Anlass. Individuell mit Ihrem Text und eventuell auch mit Ihrem Foto. **Wir beraten Sie gerne!**

**Druckerei Th. Schulz • Breite Straße 45
39606 Hansestadt Osterburg (Altm.)**

☎ 0 39 37 . 89 99 99



Mitteilungsblatt
Gestaltete Familienanzeigen preiswert!

**Geburtsanzeige
Einschulung
Konfirmation
Jugendweihe
Geburtstag
Hochzeit
Trauer
Nachruf**

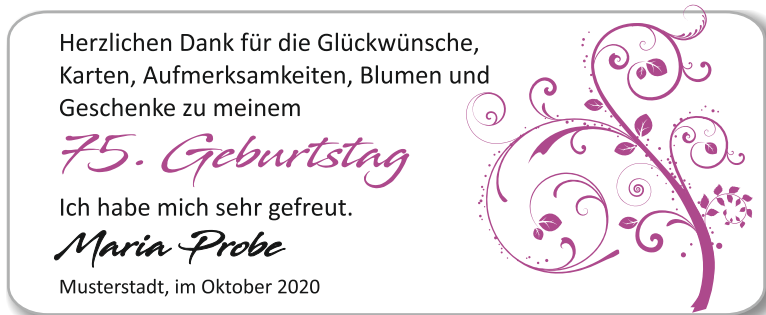
Spaltenbreite 100 mm | 0,70 €/mm Höhe / 10,- € Farbzuschlag

Die regionale Heimatzeitung in 6000 Haushalten der Einheitsgemeinde Osterburg

Ein Preisvergleich der sich sicherlich lohnt!

Hinweis: Für Geschäftskunden und Vereine gibt es eine separate Preisliste.

Geburtstag



Herzlichen Dank für die Glückwünsche, Karten, Aufmerksamkeiten, Blumen und Geschenke zu meinem

75. Geburtstag

Ich habe mich sehr gefreut.

Maria Probe

Musterstadt, im Oktober 2020

40 x 100 mm = **38,00 €** +19% MwSt.



Ein herzliches **Dankeschön** sagen wir Allen, die uns zu unserer

Eisernen Hochzeit

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten. Vielen Dank an unsere Kinder, Enkel und Urenkel, Verwandte und Bekannte, sowie an die Gaststätte „Muster“ in Musterstadt für die gute Bewirtung.

Karl und Anneliese Muster

Musterstadt, im Dezember 2018

60 x 100 mm = **52,00 €** +19% MwSt.




Die, die wir lieben, gehen nicht von uns, sie begleiten uns in Gedanken jeden Tag ungesehen - ungehört

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, unsere liebe Mutter im Leben achteten, im Tod ehrten und auf ihren letzten Weg begleiteten.

Sonja Musterman
* 13.12.1942 † 17.10.2014

In stiller Trauer
Petra, Katrin und Familien

Musterstadt, im November 2020

80 x 100 mm = **56,00 €** +19% MwSt.



Danksagung

Das herzliche Gefühl zum Tode unserer lieben Entschlafenen

Heide Mustermann
* 28.10.1945 † 26.06.2008

hat uns tief bewegt und getröstet.

Wir möchten allen, die sich mit uns verbunden fühlten und durch Worte, liebe Zeilen, Blumen, Kränze und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte ihre Anteilnahme bekundeten, Dank sagen.

**Frau Lisa Mustermann
Familie Matthias Mustermann**

Musterstadt, im Juli 2020

150 x 100 mm = **105,00 €** +19% MwSt.

Neues von Gestern



In alten Zeitungsbanden geblättert - von Christian Falk

Unter Auswertung des bei Franzen und Grosse in Stendal herausgegebenen „Altmärkischen Intelligenz- und Leseblatts“ findet sich in der Beilage zur Nr. 55 der „Altmärkischen Zeitung“ vom 5. März 1936 ein kurzer kulturgeschichtlicher Rückblick auf den März 1836. Unter der Rubrik „Der Monat März vor 100 Jahren“ ist diesem Artikel über das damalige Wetter und die Lebensmittelpreise zu entnehmen: „Der ganze Monat März 1836 war naß, stürmisch und ziemlich warm. Am 21. stieg das Thermometer auf 20 Grad. Orkanartige Stürme und Gewitter folgten. Die Vegetation war ziemlich vorgeschritten. Es kostete der Scheffel Weizen 1 Taler 10 Silbergroschen, Roggen 27,6 Silbergroschen, Gerste 24,5 Silbergroschen, Hafer 18,1 Silbergroschen, Erbsen 1,1 Taler, Kartoffeln 16 Silbergroschen, Rindfleisch das Pfund 3,6, Schweinefleisch 3, Hammelfleisch 2,6, Kalbfleisch 1 Silbergroschen.“

40 Jahre später war der März des Jahres 1886 recht kalt und unfreundlich. Starke Schneefälle setzten im März ein, die bis zu Mitte April anhielten. Am 17. März war die Kälte nicht geringer als zu Anfang des Monats. Das bei Th. Schulz erscheinende „Osterburger Kreisblatt“, Nr. 65, vom 18. März 1886 berichtete: „Sonst hat man Mitte dieses Monats Frühlingskleider an und diesmal frieren wir um diese Zeit: in der geheizten Stube! Die Confectionäre sitzen mit ihren Frühlingsmoden da und raufen sich die Haare, während „der Mann mit dem Coaks“ sich vergnügt die Hände reibt. Der März läßt alle seine Lobredner heuer täglich im Stiche, und die Märzpoesie, die uns bis jetzt zu Gesicht kam, ist so rauhebeinig, wie der laufende Frühlingsmonat.“ Wenige Tage darauf, zu Frühlingsanfang, vermeldete die von H. Schöne herausgegebene „Altmärkische Zeitung“, Nr. 68, vom 21. März 1886 mit leicht ironischem Unterton: „Osterburg, 20. März 1886. Wir haben das zweifelhafte Vergnügen, für den heutigen Sonnabend um 5 Uhr nachmittags den offiziellen Amtsantritt des Frühlings zu verkünden, welcher bekanntlich mit dem feierlichen Überschreiten des himmlischen Äquators von Seiten unserer allerhaltenen Mutter Sonne zusammentrifft, welche uns bis jetzt allerdings recht stiefmütterlich behandelt hat. Was man angesichts dieser förmlichen Gebirgsketten aus ewigem Schnee, welche wir in unseren Straßen gelegentlich mit Lebensgefahr zu überschreiten haben, von diesem sogenannten Frühlingsanfang halten soll, erscheint uns recht zweifelhaft, und wenn die Astronomen uns nicht auf Treu und Glauben versicherten, daß wenigstens am Himmel bis jetzt alles in Ordnung sei, so möchte man wirklich die unerhörte Hartnäckigkeit des Winters für ein Vorzeichen des nahen Weltunterganges halten. In wenigen Tagen soll der Frühling offiziell seinen Einzug in Stadt und Land halten und die Zügel der Regierung übernehmen, aber: Noch immer hat der Winter Wies' und Feld mit seinem weißen Mantel zugedeckt. Kein Vogel singt, es fliegt kein Schmetterling; nur Krähen und Raben krächzen durch die Luft.“ – Dieser zum Abschluss

des Artikels zitierte Vers stammt aus dem Gedicht „Februar“ von dem Danziger Maler-dichter Robert Reinick (1805-1852). Heute fast vergessen, war Reinick, neben Heinrich Heine, im 19. Jahrhundert der meistvertonte deutsche Romantikdichter und um 1850 der populärste Jugendschriftsteller seiner Zeit. In jenen kalten Märztagen des Jahres 1886 wurde von Berlin aus das Walzerlied „Er soll Dein Herr sein! Wie stolz das klingt!“ aus der beliebten Operette „Gasparone“ (1884) von Carl Millöcker (1842-1899), neben Strauss (Sohn) und Suppé der dritte Meister der Goldenen Wiener Operette, unter dem Text: „Mutter, der Mann mit dem Koks ist da“ zu einem wahren Gassenhauer.

Die andauernde Kälte im März 1886 hatte den Kampf ums Dasein in der Tierwelt zur höchsten Kraft gesteigert. So wird in der gleichen Nummer der „Altmärkischen Zeitung“ berichtet: „Das Wild in den Forsten und auf dem freien Felde, selbst da, wo dasselbe gefüttert wird, leidet in diesem nicht endenwollenden Winter furchtbar. Das Futter schneit ein, nachher taut die Sonne den Schnee auf, und abends friert das Futter an dem Erdboden fest, sodaß die Tiere dasselbe nicht verzehren können. Überall, sowohl in den Forsten wie im Felde sind bereits vor Hunger umgekommene Stücke Wild gefunden. Selbst der Dachs wird aus seinem Bau getrieben. Der erste Hasensatz geht vollständig verloren. Rebhühner kommen bis in die Dörfer, wo sie kraftlos liegen bleiben.“

Vor 100 Jahre tobten gleich zwei schwere Frühlingsstürme. Der erste dieser orkanartigen Stürme wütete in der Nacht vom 3. auf den 4. März 1926. Am Tag darauf stand erleichtert in der nunmehr seit 1893 fusionierten „Altmärkischen Zeitung – Osterburger Kreisblatt“, Nr. 54, vom 5. März 1926: „Der Wind, das himmlische Kind, hat über Nacht alle Wolken weiter geschoben und uns einen ersten herrlichen Sonntag beschert. Aber bei Licht besehen hat der stürmische Geselle auch manchen Dachschaden angerichtet, besonders scheint ein Wirbelsturm in Düsedau Unfug angerichtet zu haben. Die Dachdecker werden über angeregte Tätigkeit nicht böse sein.“ Über diesen Sturm heißt es weiter in der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 55, vom 6. März 1926: „Osterburg. Der gewaltige Sturm in der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag hat überall Schaden angerichtet und viel trockenes Holz von den Bäumen geschlagen. Auch wurde in der Melkerstraße ein Stall des Händlers Ludwig mit seinem ganzen Gerüst heruntergeworfen. Der Wirbelsturm hat stellenweise gewaltige Kraft entwickelt; so wurden von dem Hause von Nonnemann in der Seehäuser Straße beide Torflügel aus den Angeln gehoben. – In Königsmark hat eine beim Sturm gefallene Kiefer den Leitungsdraht durchschlagen.“ Auch aus Walsleben wurde gemeldet: „Walsleben, 4. März. Heute morgen gegen acht Uhr erhob sich ein orkanartiger Sturm von Regenschauern begleitet. Es wurde an mehreren Dächern erheblicher Schaden angerichtet, das Ungeheuer war jedoch nur von kurzer Dauer.“

Der zweite schwere Sturm wütete die Woche darauf, in der in der Nacht vom 10. auf den 11. März. Auch hierüber schrieben die damaligen beiden Lokalzeitungen. Die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 61, vom 13. März 1926 berichtete: „Eine unheimliche Nacht war die zum Mittwoch; der Sturmwind heulte und piff in den Leitungsdrähten. Hagel prasselte gegen die Fensterscheiben und Schnee wurde vor dem Sturm hergetrieben. Ein Luftwirbel brachte eine der vom Alter vermorschten Riesenbäume im Lutherwege nach Krumke zum Sturz. Seine baumstarken Äste wurden auf dem innen hohlen

Lindenbaum abgedreht [...]“ Über den Verlust dieses altehrwürdigen Riesen ist bereits in der bei Ronneburger erscheinenden „Osterburger Zeitung“, Nr. 59, vom 11. März 1926 zu lesen: „Krumbke, 11. März. Ein Opfer des Sturmes ist einer der schönsten und ältesten Bäume der Lutherallee dicht vor dem Dorfe Krumbke geworden. Etwa gegen 5 Uhr morgens vernahmen die Bewohner der ersten Häuser ein dröhnendes, prasselndes Geräusch auf der Straße. Als man hinzukam, sah man die Bescherung. Der gewaltige Baum war mitsamt den Wurzeln aus der Erde gehoben worden. Beim Fallen hat er den vor dem einen Hause befindlichen Gartenzaun fast vollständig zerschmettert. Man kann noch von Glück sagen, daß der Baum nicht auf das Dach gefallen ist. Die Aufräumungsarbeiten, das Zerhauen und Zersägen des Stammes haben schon begonnen.“

Auch in Gladigau richtete der Sturm einige Schäden an, wie die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 61, vom 13. März 1926 berichtete: „Gladigau, 11. März. In der Nacht zum Mittwoch herrschte ein orkanartiger Sturm mit Regengüssen. Am Tage darauf herrschte starkes Schneetreiben, so daß in kurzer Zeit die Erde weiß war. Der eine Flügel der dem R. Schulz gehörenden Mühle wurde eine Beute des Sturmes. Durch das anhaltende Regenwetter sind fast alle Keller unseres Ortes mit Wasser angefüllt. Sogar die Feuerspritze mußte schon in Tätigkeit gesetzt werden. Der Landwirt kann seinen Acker wegen der Nässe nicht zur Frühlingsbestellung vorbereiten.“

Eine besondere Freude bot den Schulkindern der Schulen Erxleben, Düsedau und Polkau in der Gemeinde Erxleben der bekannte Puppenspieler Otto Schulz-Heising (1901-1966). Dieser hatter erst 1925 seine Bühne „Ulenspiegel Altmärkisches Puppenspiel“ gegründet. Die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 71, vom 25. März 1926 wusste zu berichten: „Erxleben, 24. März. Auf besondere Einladung hin gab gestern der unter dem Namen „de ollmörksche Puppenspeeler“ bekannte Otto Schulz-Heising vor den Kindern der Schulen Erxleben, Düsedau und Polkau einige seiner unübertrefflich schönen Handpuppenspiele. Was dieser junge Künstler (als solcher muß er durchaus gewertet werden) leistet, ist wirklich außerordentlich. Idealismus ist heute selten geworden. Wenn ein junger Mensch zwei Jahre lang auf finanziellen Vorteil verzichtet, nur um seiner von ihm glühend verehrten Heimat, der plattdeutschen Sprache und seinem Volkstum zu dienen, so kann man ihn wohl für einen Idealisten nennen und ihm von Herzen gönnen, daß er, wie er sagt, mit der Lehrerschaft gerade unseres Kreises auf besonders gutem Fuße steht.“

Abschließend sei hier noch der Ankunft der Adebare, unserer weitgereisten „Frühlingsboten“, einige Aufmerksamkeit gewidmet. Über die Schlieksdorfer Weißstörche erfahren wir in der Beilage zur Nr. 77 der „Altmärkischen Zeitung“ vom 30. März 1926: „Schlieksdorf. Die Störche sind da. Die Störche, die auf dem Gehöft neben der Kirche seit Jahren und Jahrzehnten schon ihren Wohnsitz haben, sind wieder nach langer Reise hier eingetroffen. Sie haben sich sogleich an die Arbeit gemacht, um ihr vom Winters- und Herbststürmen etwas mitgenommenen Nest auszubessern. In den letzten Tagen wurde ein weiteres Storchenpaar hier beobachtet, das auf der Wiese mit unserem Paar Kämpfe ausfocht.“ – Und aus Calberwisch heißt es: „Calberwisch. Unser Storchenpaar ist da! Das Storchenpaar, das seit Jahren sein Nest auf dem Rittergut hat, ist nach langer Reise aus dem Süden zurückgekehrt und hat seit einigen Tagen das alte Nest wieder bezogen.“